

Vorwort

Ein besonderes Anliegen in meiner Arbeit mit betroffenen Kindern ist es, mit ansprechenden Therapiematerialien ideale Lernbedingungen zu schaffen. So entstand, basierend auf meiner langjährigen therapeutischen Erfahrung, bereits mit dem ersten Band „LRS-Training mit Gustav Giraffe“ ein motivierendes Rechtschreib-Trainingsprogramm für Grundschulkinder. Die Beliebtheit von Gustav Giraffe bei Lehrern und Therapeuten, vor allem aber auch bei den betroffenen Kindern, zeigt mir, hierbei einen guten Weg gefunden zu haben, der den Bedürfnissen der Kinder entspricht.

Mit diesen beiden Bänden des „LRS-Training mit Gustav Giraffe“ liegt somit ein umfassendes, in sich systematisch konzipiertes Rechtschreib-Trainingsprogramm vor, das alle wichtigen Themenbereiche der Rechtschreibung umfasst. Grundlage der Rechtschreibvermittlung sind hierbei das synchrone Sprechen und Schreiben im Silbenrhythmus sowie die Beachtung der „Vokallänge“. In Band 1 wird diese Methode anhand von lautgetreuem Wortmaterial und den Regeln zur Mitlautverdopplung, ck und tz und den s-Lauten eingeübt. In Band 2 werden, darauf aufbauend, u. a. die Groß-/Kleinschreibung, der Themenbereich der Dehnung sowie die Strategien „Verlängern“ und „Ableiten“ trainiert.

Elementarer Teil der Konzeption ist hierbei die systematische Auswahl des Wortmaterials. Gemäß dem therapeutischen Prinzip „Arbeiten an der Null-Fehler-Grenze“ wird in jeder Station nur Wortmaterial verwendet, das aufgrund der vorherigen Stationen bereits mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig geschrieben werden kann.

Von besonderer Bedeutung im vorliegenden Programm sind auch die Identifikationsfiguren und Geschichten rund um Gustav Giraffe und Zilli Zebra. Sie ermöglichen es den Kindern, sich der Rechtschreibung auf eine spielerische, motivierende Art zuzuwenden. Die Identifikation mit diesen beiden Figuren erleichtert den betroffenen Kindern die Akzeptanz ihrer Problematik und ermöglicht es ihnen, in die „Helper-Rolle“ zu schlüpfen, was ihrem Selbstwertgefühl enorm zugute kommt. Durch das Sammeln von Gustavs verloren gegangenen „Flecken“ bzw. Zillis „Streifen“ entsteht zudem ein motivierender Anreiz, regelmäßig zu trainieren. So fließen in das vorliegende Trainingskonzept – neben den therapeutischen Grundsätzen eines systematischen Rechtschreibtrainings – psychologische und pädagogische Elemente ein.

So wünsche ich allen Lehrern und Therapeuten bei der Realisierung des Programms viel Freude. Allen Kindern wünsche ich, das Rechtschreiben mithilfe von Gustav Giraffe und Zilli Zebra wieder mit positiven Gefühlen verbinden zu können.

Starnberg, im Frühjahr 2009

Dipl.-Psych. Annette Mangstl

Lehrer und Therapeuten, die nähere Informationen wünschen oder sich die Durchführung der Trainingsprogramme in Wochenendseminaren intensiver erarbeiten und praktisch erproben möchten, können sich im Internet erkundigen oder sich per E-Mail direkt an die Autorin wenden: weiterbildung@wege-fuer-kinder.de, Internet: www.wege-fuer-kinder.de.